ANGEPASST AN DEN LEBENSRAUM

Bau und Verhalten helfen beim Überleben



Kaktus:

Ein wasserspeichernder Spross hilft in trockenen Lebensräumen. Dornen können vor Fraß schützen.



Ente:

Schwimmhäute unterstützen das Paddeln. Ein gepflegtes Gefieder hält Wasser weitgehend ab.



Schneehase:

Im Winter hilft helles Fell bei der Tarnung. Dichtes Fell verringert Wärmeverlust.

Wie entstehen Anpassungen?

In Populationen gibt es erbliche Unterschiede. Manche Varianten erhöhen unter bestimmten Bedingungen den Fortpflanzungserfolg. Über viele Generationen können sie häufiger werden.



Ein Lebewesen entwickelt eine erbliche Anpassung nicht einfach, weil es sie gerade braucht. Anpassungen entstehen in Populationen über Generationen.

Merksatz: Anpassungen passen zu bestimmten Umweltbedingungen.

Aufgaben

1. Verbinde bei jedem Beispiel Merkmal und Funktion.
2. Erkläre, warum eine Anpassung in einem anderen Lebensraum weniger vorteilhaft sein kann.
3. Beschreibe, wie erbliche Unterschiede über Generationen häufiger werden können.